

## 70 Aussteller trotzen der Internetmagie

Auf der Schwarzachtalmesse in Neunburg demonstriert die heimische Wirtschaft ihre Stärken – Vielfalt, Qualität und Nähe.

Von Ralf Gohlke  
26. April 2015 16:00 Uhr

NEUNBURG. „In Zeiten des anonymen Internets ist meiner Meinung nach der intensive, persönliche Dialog zwischen Aussteller und Kunden wichtiger denn je.“ Das sagte der Schirmherr der 11. Schwarzachtalmesse, Andreas Insinger, bei der offiziellen Eröffnung. Gleichmaßen würdigte er „das Engagement und den großartigen, ehrenamtlichen Einsatz des Organisationsteams“. Für die Stadt Neunburg sei die Messe das wirtschaftliche Aushängeschild, gleichzeitig aber ideale Plattform sowohl für den Handel, das hiesige Handwerk als auch überregionale Dienstleistungs- und Industriebetriebe, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Insinger war sicher, dass auch das Rahmenprogramm das Publikum bestens unterhalten werde. Das die Flächen und Stände erneut ausgebucht waren, spräche Bände und bestätige das große Interesse der heimischen Betriebe, sich hier zu präsentieren. „Neunburg gibt somit seine Visitenkarte in einem größeren Wettbewerbsumfeld ab“, sagte der Schirmherr.

Für das Messe-Team freute sich Sprecher Peter Scheitinger über den zahlreichen Besuch zum Messestart. Unter den namentlich begrüßten war auch MdB Karl Holmeier. Noch einmal nannte er die Zahl von über 70 Ausstellern und insgesamt über 90 Mitwirkenden einschließlich aller Vereine und Organisationen, die sich angemeldet hatten. Man sei sich der Idee treugeblieben, eine Messe ehrenamtlich zu organisieren mit geringen Kosten für die Teilnehmer und freiem Eintritt für die Besucher. Damit dieses Prinzip funktioniere, bedürfe es eines „starken Schirmherrn an der Seite“. Wichtig sei es, den Schulterschluss mit dem Industriegebiet mit seinen großen Firmen als Standortfaktor und den beteiligten Unternehmen aus Handel, Handwerk und Dienstleistung zu demonstrieren. Dafür sei er Andreas Insinger dankbar. Der Dank richtete sich aber auch an die Stadt und die Stadtwerke für die Unterstützung sowie die Schülerband der Realschule und die Stadtkapelle.

Die Tradition, mit dem Messererlös einen Verein oder eine Vereinigung zu unterstützen, wurde ebenfalls fortgesetzt. Scheitinger überreichte einen Scheck von 1000 Euro an Karl Stumpf zu Gunsten des Kunstvereins „Unverdorben“.

Ehrenschildherr und Bürgermeister Martin Birner war sicher, die Besucher würden erneut beeindruckt sein von der Vielfalt und Qualität des zum Teil auch innovativen Angebots. Hier würden Waren und Menschen zusammengebracht. Die Stadt sei stolz und dankbar für die Leistungsfähigkeit der hier beheimateten Wirtschaft.

Für Landrat Thomas Ebeling stand fest, in Zeiten, in denen jeder von allen Waren- und Dienstleistungsangeboten nur zwei Mouse-Klicks entfernt sei, sei es gut und sinnvoll, im Rahmen einer Messe zu zeigen, wovon man nur zwei Schritte entfernt sei. Nur sie biete eine solch ideale Plattform.

Bei einem Rundgang durch die Messestände in der Schwarzachtalhalle, durch das Messezelt und über das Freigelände konnten sich die Eröffnungsbesucher von der Vielfalt des Angebots überzeugen. Einige Aussteller boten besondere Aktionen, Gewinnspiele oder Messe-Angebote an. Im Freiland war erneut eine kleine „Kirmes“ aufgebaut, mit süßen und deftigen Leckereien sowie einem Kinderkarussell. Ansonsten dominierten diesmal dort die Autoaussteller, die mit nahezu allen gängigen Marken vertreten waren und zum Teil echte Highlights präsentierten.

Ergänzt wurde die 11. Messe durch einen Infostand der Bundeswehr, die eine „Haubitze 2000“ und einen „Berge-Leo“ aufgebaut hatte. Feuerwehr, BRK und THW zeigten bei einem eindrucksvollen Unfallszenario mit einem Pkw und einem Radlader ihre Leistungsfähigkeit und Präzision im gemeinsamen Einsatz.